



Neapostolische Kirche Westdeutschland - Bezirk Saar-Pfalz

Gemeindeinfo Schmelz

Oktober 2019



Vorwort

Liebe Geschwister,
einige Psalmen beginnen mit: „Ich danke dem Herrn“, das passt zu dem bevorstehenden Erntedanktag, sich einmal damit zu beschäftigen, wofür danke ich Gott persönlich. An diesem Tag wird allgemein für die Gabe gedankt welche die Erde, trotz durch Menschen hervorgebrachte Klimaveränderung, immer noch in reichem Maße hervorbringt. Gott hält seinen Bund, den er mit Noah nach der Sintflut geschlossen hatte. Dass trotz immer noch reichlicher Ernte nicht jeder auf dieser Erde genug zu essen hat, liegt an dem Problem der gerechten Verteilung.

Es gilt aber nicht nur für die irdischen Gaben zu danken, die Gott uns schenkt. Wir dürfen Glauben haben in einer Zeit des glaubensmäßigen Klimawandels und der Gottentfremdung. Wir sind nicht aus den Gesetzen der Schöpfung herausgenommen, dadurch muss manche Belastung in unserem Leben getragen werden. Aber der Herr hat seine Hilfe geschenkt, wir konnten bis heute treu bleiben. Dabei hat uns sein Engelschutz geholfen und die für die fürbittende Gemeinde. Sein an uns im Gottesdienst gerichtetes Wort und die ins Heilige Abendmahl hineingelegte Segnung haben uns immer wieder neu gestärkt. Auch wenn der Erntedanktag herausragt, wollen wir eine Kultur des täglichen Dankes pflegen.

Liebe Grüße Winfried



Gedanken zum Erntedankfest

Von Stammapostel i.R. Wilhelm Leber

Oktober 2008

Die meisten Feste des alten Bundesvolkes standen im Zusammenhang mit der Ernte. Man dankte Gott für die irdischen Gaben. Dadurch wird deutlich, dass Aussaat, Wachstum und Ernte nichts Selbstverständliches und auch nicht nur Leistung des Menschen sind; vielmehr unterliegen sie dem Wirken Gottes in der Natur. Bedenken wir in diesem Zusammenhang das schöne Psalmwort: „Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter“ (Psalm 104,24).

Wenn wir Gott schon für die natürlichen Gaben danken, wie viel mehr sollten wir ihm für die geistlichen Gaben, die Heilsgaben danken, die er uns zuteil werden lässt! Ausdruck dieser von Dankbarkeit geprägten Einstellung sind ein intensives Gebetsleben, der Glaubensgehorsam und schließlich die entsprechenden Taten. Dazu zählen die natürlichen Opfergaben, die wir ins Haus des Herrn bringen. Hier folgen wir in gewisser Weise dem Volk Israel, das in vielfältiger Weise dem Herrn opferte.

Allerdings hat sich die Bedeutung des Opfers gegenüber dem Alten Bund grundlegend geändert. Wir unterscheiden ganz klar zwischen den Opfergaben, durch die wir unsere Dankbarkeit zum Ausdruck bringen, und dem vollgültigen Opfer, das Heil schafft und aus dem wir leben. Dieses Opfer hat Jesus Christus gebracht. Dieser Tat Gottes für uns gilt vor allem unsere Dankbarkeit.

Überlegen wir einmal, wie weitreichend das Opfer Jesu ist. Selbst in der jenseitigen Welt

wird verlangenden Seelen daraus noch Heil zuteil. Es kommt denen zugute, die uns im Glauben vorausgegangen sind, und sogar denen, die unerlöst die Erde verlassen haben. Dieser Glaube macht uns froh und dankbar. Von daher ist es sicherlich kein Fehler, bei einem Dankopfer - wie dies in einigen Regionen der neupostolischen Welt der Fall ist - auch unseren Dank für das Heilshandeln Gottes in der jenseitigen Welt mit einzuschließen. Konkret wird der Dank allerdings erst dann, wenn wir uns darauf besinnen, was wir selbst an Gutem aus der Hand Gottes empfangen haben. Im engen Sinn ist die Dankbarkeit zu Gott eine individuelle Antwort auf das, was er an uns getan hat und tut. Daraus ergibt sich: Wir können nicht für einen anderen dankbar sein. Letztlich können wir auch nicht für andere ein Dankopfer bringen, unabhängig davon, ob es sich um Tote oder Lebende handelt. Dieser Gedanke mag zunächst ein wenig verwundern, wenn man an biblische Geschehnisse denkt. In der Tat - im Alten Testament wird bezeugt, dass Opfer für Lebende und Entschlafene dargebracht wurden. Von Hiob wird berichtet, dass er stellvertretend ein Brandopfer opferte, denn er dachte: „Meine Söhne könnten gesündigt ... haben“ (Hiob 1,5). Von einem Opfer für Entschlafene lesen wir im 2. Makkabäer 12,39-46. In beiden Fällen handelt es sich aber um Opfer für mögliche oder tatsächliche Verfehlungen, nicht im eigentlichen Sinn um Dankopfer. Noch einmal sei hervorgehoben: Das Dankopfer ist unsere individuelle Antwort auf die erlebten Wohltaten und empfangenen Gaben Gottes. Lasst uns also innehalten und nach dem Liedervers handeln: „**Zähl die vielen Gnadengaben...**“

Mit herzlichen Grüßen

Wilhelm Leber

@ Quelle: www.nak.org



Für unsere Sänger

| Tag | Datum | Zeit | Ort | Ereignis |
|-----|----------|-------|---------|-------------------|
| So | 20.10.19 | 11:15 | Schmelz | Gemeindechorprobe |
| So | 27.10.19 | 11:15 | Schmelz | Gemeindechorprobe |



Für unsere Jugend

| Tag | Datum | Zeit | Ort | Ereignis |
|-----|--------|-------|-------------|--------------------------|
| So | 27.10. | 10:00 | St. Ingbert | Bez. -Jugendgottesdienst |



Für unsere Kinder

| Tag | Datum | Zeit | Ort | Ereignis |
|-----|----------|-------|-------------|--------------------|
| So | 20.10.19 | 10:00 | Schmelz | Sonntagsschule |
| So | 27.10.19 | 10:00 | Schmelz | VSS-Sonntagsschule |
| Sa. | 26.10.19 | offen | Saarbrücken | Musikwerkstatt |

Gott sei Dank



- Am Sonntag **20.10.2019** findet ein **Tag der offenen Tür** in der Kirchengemeinde Saar statt. Gäste sind willkommen.
- Am Sonntag, **20.10.19** findet für unsere **Senioren; Bez.-Senioren-Gd.** statt in Saarbrücken um 10 Uhr

Gäste sind uns jederzeit herzlich Willkommen!



Gottesdienste

im Monat Oktober 2019

| Tag | Datum | Zeit | Ort | Dienstleiter/Textwort |
|-----|----------|-------|------------|--|
| Mi | 02.10.19 | 19:30 | Schmelz | Gottesdienst durch Bezirksvorsteher Königstein (1. Korinther 13,1-3) |
| So | 06.10.19 | 10:00 | Schmelz | Erntedank-Gottesdienst (2. Korinther 9,8) |
| Mi | 09.10.19 | 19:30 | Schmelz | Gottesdienst (1. Mose 1,27) (Bibellesung: 1. Mose 1,26-31a) |
| So | 13.10.19 | 10:00 | Völklingen | Gottesdienst durch Apostel |
| Mi | 16.10.19 | 19:30 | Schmelz | Gottesdienst durch BE Littek (Johannes 17,15) |
| So | 20.10.19 | 10:00 | Schmelz | Gottesdienst (1. Johannes 4,19.20) |
| Mi | 23.10.19 | 19:30 | Schmelz | Gottesdienst (1. Johannes 4,19.20) |
| So | 27.10.19 | 10:00 | Schmelz | Gottesdienst (Judas 20.21) |
| Mi | 30.10.19 | 19:30 | Schmelz | Gottesdienst (Lukas 15,31.32) |

Änderungen vorbehalten

Verantwortlich für den Inhalt:

Winfried Pitan, Kreuzbergstraße 74, 66740 Saarlouis, Mobil: 0151-46178717
E-Mail: winfried.pitan@nak-saar.de
winfried.pitan@nak-schmelz.de

Redaktion:

Sonja Unger, Mühlenstr.19, 66839 Schmelz-Primsweiler
Mobil: 0176 - 66507882
E-Mail: s.unger@nak-saar-pfalz.de